

Zufriedenheit beim FC Langweid auf breiter Ebene

Lob und Dank den Ehrenamtlichen

Es erstaunt immer wieder, was Vereine insgesamt und aufgrund der Größenordnung besonders Sportvereine ehrenamtlich leisten, spezifisch, aber auch gemeinschaftsprägend und damit gesellschaftspolitisch bedeutend. Ein typisches Beispiel für ein großes ehrenamtliches Engagement gibt der FC Langweid. Die Berichte der Verantwortlichen des FCL bei der Jahreshauptversammlung beeindruckten die Mitglieder und auch den neuen 3. Bürgermeister Günter Klein, der dem Verein und seinen Verantwortlichen Lob und Anerkennung zollte. Die gesellschaftspolitische Bedeutung des FC Langweid in der Gemeinde liegt besonders bei der sinnvollen Freizeitbeschäftigung die den 400 Kindern und Jugendlichen im FCL vom gut 1100 Mitglieder zählenden Verein auf breiter Ebene geboten werden. Eine besondere Bedeutung in der Gemeinde hat der FC Langweid aufgrund der vielen ausländischen Mitbürgern und der bunten Bevölkerungsstruktur bezüglich der Integration. Mit besonderen Bemühungen über die normalen sportlichen Begegnungen der Bürger hinaus, findet der FC Langweid im/beim BLSV Anerkennung als Integrationsverein. Der Vorsitzende stellte das in diesem Bereich verdienstvolle Engagement von Thomas Enge heraus. Zu Beginn der Versammlung gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder Peter Jehle, Eduard Winterholler und Margret Wölfel.

Heinz Koutecky, mit vier Jahren beruflich bedingter Unterbrechung, in der er aber das Amt des 3. Vorsitzenden ausgeübt hat, ist seit 1984 1. Vorsitzender und selbst ein Beispiel für ein großes, ehrenamtliches Engagement gibt, sparte nicht mit Lob und Dank für alle Ehrenamtlichen und wies dabei seinerseits auf 50 Übungsleitern im Verein hin (17 mit Übungsleiterschein), die jährlich 6000 Stunden für die Sportgemeinschaft leisten. Hinzu kommen viele Fahrtstunden zu Spielen und Wettkämpfen, sowie die Zeit, die für die sportliche Betreuung erbracht wird, die Arbeitsstunden der Trikotwäscherinnen, der Putzkräfte und der Platzwarte sowie für die umfangreiche Tätigkeit der Verantwortlichen für das Ferienheim des Vereins in Söll (Tirol) einschließlich der Tätigkeit der „Hüttenwarte“. Heinz Koutecky verwies weiter auf die verantwortungsvolle Tätigkeit aller Verantwortlichen im Vorstand und in den Abteilungen und deren Arbeitsstunden. Dass der Verein derzeit im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen, wie in Zeitungsberichten zu lesen ist, im Ehrenamt derzeit noch gut aufgestellt ist, freute die Mitglieder. Der erfahrene Vereinsvorsitzende wies kritisch auf die Mehrarbeit und die Verantwortung hin, die teilweise durch Gesetze und durch Bürokratie den Vereinsverantwortlichen erwachsen. Bei aller Zufriedenheit über die ehrenamtliche Engagement ging aber besonders aus dem Bericht von Fußballabteilungsleiter Herbert Lips hervor, dass in der Jugendarbeit mehr Mitarbeiter gut wären, zumal er auf den erfreulichen Umstand hinweisen konnte, dass der FCL noch einer der wenigen Vereine sei, der derzeit noch ohne Spielgemeinschaft mit anderen Vereinen in allen Altersklassen eigene Teams stellen kann.. Die von den Verantwortlichen verantwortungsvoll bewältigte umfangreiche Arbeit vermittelten die Zahlen, die der seit drei Jahrzehnten für die Finanzen des Vereins zuständige Rudolf Bißwanger den Mitgliedern mit dem von

den Revisoren Thomas Hönnl und Matthias Püschel als korrekt bestätigten und gelobten Rechenschaftsbericht präsentierte. Rudolf Bißwanger, wies, wie zuvor Heinz Koutecky, auf drei Großprojekte hin, die das Jahr geprägt und die den Verein stark gefordert haben: die komplette Erneuerung der Heizungsanlage im Sportheim, die umfangreiche Sanierung der Fußball-Spielfelder und die Sicherung des Ferienheims des Vereins in Söll. Erfreulich registrierten die Versammlungsteilnehmer, dass langjährige und verdiente Abteilungsleiter junge Nachfolger finden konnten. Gerald Wölfel, der Ehrenamtsbeauftragte im FCL hob die gesellschaftspolitische Bedeutung des Ehrenamts hervor. Das Wissen um diese Bedeutung im Verein führte vor wenigen Jahren zu FCL-Ehrungsabenden, an denen die Arbeit langjähriger Mitarbeiter gewürdigt wird.

Die Abteilungsleiter Fußball (Herbert Lips), Volleyball (Florian Schwegler), Hallensport einschließlich Judo (Ulla Gilg und Helga Rausch), Ski u. Wandern (Cornelia Christa) Tennis (Tim Brandl) informierten positiv über das sportliche und gesellige Geschehen in ihren Abteilungen./jug